

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 46 (1920)
Heft: 49

Rubrik: [Nägeli und Mörgeli]

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>



Nägeli: Grüehi, grüehi, Herr Mörgeli!
Chöned Sie mer nüd sage, was es ä mit säbem Bedürfnisartikel für ä Biwandinis hätt?

Mörgeli: Ganz sicher bin ich nüd, aber so vili chan ich Eu scho läge: Entroeder gah's Bedürfnisanstalte a oder d' Niederdorfgäged. Uf hundert Wirtschafta eis hüsl! Da wird goppel für de Ufbau und für de Abbau es Bedürfnis sy!

Nägeli: Bym Eid, da chönnted Sie rächt ha! Tschauell!

01010

Rosa von Rosa

Rosa ist eine zarte Sarbe, darum fährt Rosa Grimm ihren Vornamen mit Redit. Ihr neuestes Glöckchen gegen Genossen Nobs im Bästler Vorwärts frost von farbiger Sartheit. Wie sanft packt sie den "Verräter" mit den handschuhlosen Singerspäckchen an. Wie zart wirft sie ihm ein paar farbig gefüllte Blechkefeln an den Kopf und lobt ihn dann, wenn er darüber nicht den Verstand verliert. Denn, meint sie, wie kann er etwas verlieren, das er gar nicht hat, niemals besessen hat, denn hätte er Verstand, wie hätte er sich jemals für Moskau erwärmen können. Nein, er ist keine Wärmeflasche, der Mann, der so kalt die allgemeine Sreiheit aufgibt, um seine eigene zu bewahren. Bei Nobs ist alles Natur, vom Kopf abwärts bei allen Stationen, da kann die Kunst, mit der ich alles bezaubere, nur faul sein. Sauer Sauber! Er verdreht nicht nur sich, sondern auch anderen das Haupt. Solche Behauptungen sind schwelende Phrasen; solche Behauptungen machen die falsche Wahrheit zur wahrhaften Lüge, solche Phrasen sind gemeine Demagogie — ich würde ihn weiblich nennen, wenn ich nicht selbst ein Weib wäre. Über seine Männlichkeit muß ich bezweifeln, ohne mir das Gegenteil beweisen lassen zu wollen, denn sein Gegenteil ist unwahr. Der Sturm, den er einfacht, ist nur im Wasserglas, und wer dies Wasser trinkt, dessen proletarische Bewegung wird zu einer Episode der Weiterentwicklung, die zu einer Überflutung führen kann, vor der uns — die vor nichts Grausen empfinden — graust. Ein koploser Phrasendreher, der den Dreschflegel auf den Kopf bekommen sollte, wenn er einen Kopf hätte. Ich heiße Rosa, die rosige, die zarte, sonst würde ich ihm sagen, was ich von ihm denke. Über Ich denke nicht gern, ich rede lieber, am liebsten nicht sub rosa.

Trugott Unverstand

01010

Grand Cinema LICHTBÜHNE

Telephon Badenerstr. 18 Sein. 5948

Täglich von 2 1/2 — 10 1/2 Uhr.

6 Akte! NEU! Erstaufführung NEU! 6 Akte!
Lebens-Tragödie

Der Totentanz der Apachin

betitelt: Die Abenteuer der Mary Wilford.

Das traurige Lebensschicksal eines armen verlassenen Waisenkindes von Dr. JOHANNES BRANDT

In den Hauptrollen: Erika Glässner und Fried. Weber. — Regie: Dr. Rob. Wiene.

3 Akte Neu! Erstaufführung Neu! 3 Akte

Im Tugendbund

Ein Lustspiel zum totlachen, verfasst u. inszeniert von W. Karfiol. — In der Hauptrolle: Die beliebte Künstlerin Lia Ley die 2. Dorit Weixler.

Künstlerkapelle: A. FORTUNATO

Rest. Häfelei, Schöffelgasse 11, Zürich 1

Prima Land- und Flaschenweine. Offenes Hürliemannbier. Höflich empfiehlt sich Frau HOGG.

Johanniter Hans Steyrer Zürich 1.

Gute, bayrische Küche, reichhaltig. Speisekarte zu jeder Tageszeit. Guter bürgerlicher Mittagstisch. ff. Wädenswiler Bier, hell und dunkel. — Reelle Land- und Flaschenweine. Höflich empfiehlt sich 2093 DER OBIGE

Grand-Café Astoria

Peterstr. Bahnhofstr. :: ZÜRICH 1 :: A. Töndury & Co.

Größtes Cafähaus und der Schweiz erstklass. Familien-Café Englische und französische Billards

Täglich nachmittags und abends Künstler-Konzerte!

Neu-renoviert! Café-Restaurant Widder

Widdergasse 6, Zürich 1, empfiehlt seine feine Küche, wie prima Weine. 2177 Jules Leus, Chef de cuisine.

Rheinfelder Bierhaus

Marktgasse 19, Zürich 1. — ff. Salmenbräu, reelle Weine, gute Küche. Höfli. empfiehlt sich Grupp-Enderle.

Restaurant zum „Neuenburgerhof“

Schöffelgasse 10 — Zürich 1

Altbekanntes, heimliches Verkehrslokal. Spezialität im Neuenburger, Veitlini, nebst prima Land- und Flaschenweinen. Es empfiehlt sich Frau Hug

Corso-Theater, Zürich

Gastspiel-Operetten-Ensemble. Direktion J. Kren. Täglich abends 7 1/2 Uhr: „Unter der blühenden Linde“, Singspiel in 3 Akten von R. Gellert. Sonntags zwei Vorstellungen, nachmittags 3 1/2 Uhr und abends 7 1/2 Uhr.

Palais MASCOTTE-Corso

Vom 1. bis 15. Dezember 1920, täglich abends 8 Uhr „Steinach in Zürich“, Ein Jux von Victor Zwicky, sowie das übrige Programm.

Bonbonnière Zürich.

(Schneider-Duncker.) Vom 1. bis 15. Dezember 1920, täglich abends 8 Uhr: „So eine Frechheit“, frei nach Boccaccio von R. Osswald, und das übrige vornehme Programm.

Theater Maximum, Zürich

Direktion: L. Vanoni. Vom 1. bis 15. Dezember, täglich abends 8 Uhr „Der Prinz von Marokko“, Operette in einem Akt v. L. Chmel, und das übrige sensationelle Programm. Sonntags zwei Vorstellungen, nachm. 4 Uhr und abends 8 Uhr.

Café Niederdorf

Zürich 1. FF. Aktienbier, hell und dunkel, reelle Landweine. Gute bürgerliche Küche. Kälte und warme Speisen zu jeder Tageszeit. Mittagessen. 2053 Es empfiehlt sich

Bis 30 Fr. tägl. Verdienst, Erwerb und Nebenerwerb, Prospekt 46 gratis. P. Wagenknecht, Verl., Leipzig.

„Xylonax“

der patent. Messerputzblock.

„Xylonax“

ist unbedingt d. beste und angenehmste

Messerputz - Mittel !!

auch für Bügeleisen, Herdplatten etc. Garantiert frei von Säure u. schädli. Bestandteilen. Schweizerfabrikat. Verlangen Sie überall ausdrücklich

„Xylonax“

Generalvertreter: J. Fuchs & Co., chem. Laboratorium, Zürich.

Ihr Interesse

ist eine gute, billige

Cigarette!

Astor, gelb, p. Mille nur 23 Fr.

Astor, blau, " 28 "

Astor, grün, " 32 "

In schöner, bequemer 10er Packung, ohne Mundstück!

Versand nach Auswärts in Paketen zu je tausend Stück per Nachnahme.

Speziell den Wirten und Wiederverkäufern empfohlen. 2081

A. Lendi

Cigarren en gros

Rämistrasse 33 Zürich 1

ungen sind schwelende Phrasen; solche Behauptungen machen die falsche Wahrheit zur wahrhaften Lüge, solche Phrasen sind gemeine Demagogie — ich würde ihn weiblich nennen, wenn ich nicht selbst ein Weib wäre. Über seine Männlichkeit muß ich bezweifeln, ohne mir das Gegenteil beweisen lassen zu wollen, denn sein Gegenteil ist unwahr. Der Sturm, den er einfacht, ist nur im Wasserglas, und wer dies Wasser trinkt, dessen proletarische Bewegung wird zu einer Episode der Weiterentwicklung, die zu einer Überflutung führen kann, vor der uns — die vor nichts Grausen empfinden — graust. Ein koploser Phrasendreher, der den Dreschflegel auf den Kopf bekommen sollte, wenn er einen Kopf hätte. Ich heiße Rosa, die rosige, die zarte, sonst würde ich ihm sagen, was ich von ihm denke. Über Ich denke nicht gern, ich rede lieber, am liebsten nicht sub rosa.

Trugott Unverstand

01010

Bierhalle „Orsini“

Langstrasse 92, Zürich 4. ff. Löwenbräu, hell und dunkel; reingehaltene Weine, gute bürgerliche Küche. Spezielle Abendplatten in reichhaltiger Auswahl. Sich bestens empfehlend K. Huber.

Weinstube z. Hauenstein, Zürich

11 Zähringerstrasse 11. Prima Landweine — Spezialitäten: Döle, Fendent etc. Essen à la carte. Höfli. empfiehlt sich Frau Burri.

LUZERN

Hotel und Weinrestaurant

„Weisses Kreuz“

Furrongasse 19 beim Rathaus. Telefon 1922

Rendezvous der Ostschweizer. — Erstklassige Flaschenweine. Spezialität: Ia Rheinweine aus den Kellereien der Gebr. Walther in Mainz a. Rh. — Zimmer von Fr. 3.— an. Inh.: Fritz Bucher, früher Café Waldschänke, Zürich 1

Von
enzückender
täuschender
Natur
treue
ist
Dralles

Illusion
im Leuchtturm
Maioglückchen, Veilchen, Rose, Nieder, Heliotrop u. a.
Blütentropfen ohne Alkohol. Ein Atom genügt!
Überall zu haben.
Generalvertreter für die Schweiz:
AD. RACH, BASEL
Kannenfeldstrasse 16